

Klosterneuburg, am 10. Juni 2026

## Brückenbauerin Europas: Kroatien ehrt Ursula Plassnik mit hoher Auszeichnung

**Ehemalige Außenministerin Österreichs im Stift Klosterneuburg für Verdienste um die österreichisch-kroatischen Beziehungen ausgezeichnet.**

Die ehemalige österreichische Außenministerin Ursula Plassnik ist am 9. Juni im Stift Klosterneuburg mit dem Fürst-Branimir-Orden mit Halsband und Morgenstern, einer der höchsten Auszeichnungen der Republik Kroatien, geehrt worden. Die Auszeichnung wurde im Namen des Präsidenten der Republik Kroatien durch Daniel Glunčić, den kroatischen Botschafter in Österreich, verliehen.

Gewürdigt wurden Plassniks langjährige Verdienste um die Beziehungen zwischen Österreich und Kroatien sowie ihr engagierter Einsatz für die europäische Perspektive Kroatiens und dessen Beitritt zur Europäischen Union.

Glunčić würdigte die ehemalige Außenministerin als eine der wichtigsten Fürsprecherinnen Kroatiens auf seinem Weg in die Europäische Union. „Ursula Plassnik hat sich mit Weitblick, Überzeugungskraft und persönlichem Engagement für die europäische Zukunft Kroatiens eingesetzt. Sie hat Brücken gebaut, Vertrauen geschaffen und damit wesentlich dazu beigetragen, dass Kroatien seinen Platz in der europäischen Familie einnehmen konnte“, sagte der kroatische Botschafter bei der Verleihung.

In seiner Laudatio erinnerte Bundeskanzler a. D. Wolfgang Schüssel an die prägende Rolle Plassniks in der österreichischen und europäischen Außenpolitik. „Ursula Plassnik war stets eine Stimme der Vernunft, des Dialogs und der europäischen Einigung. Sie hat früh erkannt, dass Stabilität und Wohlstand in Europa nur gemeinsam gesichert werden können. Ihr Einsatz für die Integration Kroatiens war Ausdruck dieser Überzeugung und ein wichtiger Beitrag zur Erfolgsgeschichte Europas“, betonte Schüssel.

Sichtlich bewegt nahm Ursula Plassnik die Auszeichnung in Anwesenheit von Hausherr Propst Anton Höslinger sowie zahlreicher Diplomaten und Weggefährten entgegen. „Diese hohe Ehrung erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Ich nehme sie stellvertretend für viele Menschen entgegen, die über Jahre hinweg an den freundschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und Kroatien gearbeitet haben. Europa lebt von Begegnungen, von Vertrauen und von der Bereitschaft, gemeinsame Zukunft zu gestalten“, sagte Plassnik.

Die feierliche Verleihung fand an einem für die Geehrte symbolträchtigen Ort statt. Bereits im Mai 2006 war Ursula Plassnik als österreichische Außenministerin Gastgeberin einer informellen Tagung der EU-Außenminister im Stift Klosterneuburg. Im Mittelpunkt der Beratungen standen damals die Zukunft der Europäischen Union nach den gescheiterten Verfassungsreferenden in Frankreich und den Niederlanden sowie Fragen der Erweiterungspolitik. In ihren Dankesworten erinnerte Plassnik daran, dass das Stift Klosterneuburg seinerzeit sofort bereit gewesen sei zu helfen, als kurzfristig das Sondertreffen der EU-Außenminister organisiert werden musste. Stiftsschreiner Karl Eibensteiner zimmerte damals einen runden Tisch für das Treffen der Minister, das im ehemaligen Tafelzimmer der Kaiser stattfand.

Der Fürst-Branimir-Orden zählt zu den bedeutendsten staatlichen Auszeichnungen Kroatiens. Er wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich in besonderer Weise um die internationalen Beziehungen und das Ansehen der Republik Kroatien verdient gemacht haben.

Foto 1: Propst Anton Höslinger Can.Reg., Außenministerin a.D. Ursula Plassnik, Botschafter Daniel Glunčić; Bundeskanzler a.D. Wolfgang Schüssel

Foto 2 und 3: Botschafter Glunčić, Ursula Plassnik

Copyright Stift Klosterneuburg, Fotograf: Christina Hiptmayr, Abdruck honorarfrei

### **Stift Klosterneuburg**

Walter Hanzmann, Pressesprecher

T: +43 676 / 447 90 67

Christina Hiptmayr, Pressesprecherin

T: +43 676 / 447 90 09

E: [presse@stift-klosterneuburg.at](mailto:presse@stift-klosterneuburg.at)

[www.stift-klosterneuburg.at](http://www.stift-klosterneuburg.at)

*Das Stift Klosterneuburg wurde 1114 gegründet und 1133 den Augustiner- Chorherren übergeben, um ein religiöses, soziales und kulturelles Zentrum zu bilden. Heute ist es eine unverzichtbare spirituelle und soziale Institution sowie ein wichtiges kulturtouristisches Ziel. Zu seinen Wirtschaftsbetrieben gehört auch das älteste Weingüter Österreichs.*